

Statistik informiert ...

Nr. 49/2009

20. Mai 2009

Tourismus in Schleswig-Holstein und Hamburg im März 2009 Weniger Übernachtungen im Norden

In **Schleswig-Holstein** sind im März 294 000 Übernachtungsgäste in den größeren Beherbergungsstätten des Landes mit mehr als acht Betten und auf Campingplätzen (ohne Dauercamping) angekommen. Das entspricht einem Rückgang im Gästeaufkommen von 14,1 Prozent gegenüber März 2008, so das Statistikamt Nord. Auch die Anzahl der gebuchten Übernachtungen (1 028 000) nahm um 25,3 Prozent ab. Der hohe Rückgang war wegen der diesjährigen Osterfeiertage und Osterferien im April allerdings erwartet worden. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 3 164 geöffnete Beherbergungsstätten mit 144 000 angebotenen Gästebetten und 81 geöffnete Campingplätze. Sieht man vom Camping ab, mussten die Beherbergungsbetriebe ein Minus von 14 Prozent bei den Gästeankünften und von 23,8 Prozent beim Übernachtungsaufkommen hinnehmen.

Im ersten Quartal kamen 8,9 Prozent weniger Gäste an und es wurden 13,9 Prozent weniger Übernachtungen gebucht als 2008. Auch diese hohen Rückgänge sind vermutlich auf die Lage der Osterfeiertage zurückzuführen.

Regional tiefer gegliederte Ergebnisse für Schleswig-Holstein sind im [Internet](#) abrufbar.

Veränderung des Übernachtungsaufkommens in Schleswig-Holstein Januar bis März 2009 zum Vorjahr in Prozent

– Betriebe mit neun und mehr Betten sowie Campingplätze (ohne Dauercamping) –

Betriebsartengruppe	Reisegebiete in Schleswig-Holstein				Schleswig-Holstein insgesamt
	Nordsee	Ostsee	Binnenland		
			Holsteinische Schweiz	übriges Binnen- land	
Hotellerie (mit Gasthöfen und Pensionen)	- 7,3	- 10,3	- 1,0	- 8,7	- 8,9
Parahotellerie ¹	- 27,7	- 25,1	- 20,0	5,6	- 22,5
Vorsorge- und Reha-Kliniken	- 7,7	- 7,3	- 9,4	- 3,8	- 6,8
Zusammen	- 16,0	- 15,6	- 11,6	- 4,9	- 13,2
Betriebsarten insgesamt (einschließlich des Touristencampings)	- 16,2	- 16,9	- 11,6	- 5,3	- 13,9

¹ Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen

b. w.

– Verbreitung mit Quellenangabe erwünscht –

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein
Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg
Standorte: Hamburg und Kiel
Internet: www.statistik-nord.de

Steckelhörn 12, 20457 Hamburg
Telefon: 040 42831-0, Fax: 040 42831-1700
E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

Fröbelstraße 15-17, 24113 Kiel
Telefon: 0431 6895-0, Fax: 0431 6895-9498
E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Vorstand:
Dr. Wolfgang Bick, Dr. Hans-Peter Kirschner

Bankverbindung:
Bundesbank Hamburg
BLZ: 200 000 00
Kontonummer: 20001562

Für den März 2009 haben die **Hamburger** Beherbergungsbetriebe 336 000 Gäste (+ 0,1 Prozent), aber nur 614 000 Übernachtungen (- 4,1 Prozent) gemeldet. In die Erhebung einbezogen waren insgesamt 299 geöffnete Beherbergungsstätten mit gut 39 000 angebotenen Betten, die durchschnittlich zu 50,6 Prozent belegt waren.

Das Übernachtungsaufkommen von Gästen aus Deutschland betrug 500 000 Nächte und nahm damit um 3,9 Prozent gegenüber März 2008 ab. Das entsprechende Aufkommen ausländischer Besucher verringerte sich um fünf Prozent auf 114 000 Nächte.

Von Januar bis März wurden in Hamburg 1,3 Prozent weniger Übernachtungen gezählt als im ersten Quartal 2008. Auch kamen 0,1 Prozent weniger Gäste an, deren durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1,8 Tage betrug.

Gäste aus dem Ausland trugen in den ersten drei Monaten knapp 19 Prozent zum Übernachtungsaufkommen bei. Die meisten Gäste kamen aus dem Vereinigten Königreich, den USA, aus Dänemark, Österreich und der Schweiz.

Nach der Herkunft der Gäste tiefer gegliederte Ergebnisse für Hamburg sind im [Internet](#) abrufbar.

Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten Hamburgs nach der Herkunft

Herkunft der Gäste	März 2009				Januar bis März 2009			
	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %	Gäste	Veränderung zum Vorjahr in %	Übernachtungen	Veränderung zum Vorjahr in %
Inland	281 000	1,0	500 000	- 3,9	732 000	1,1	1 290 500	- 0,4
Ausland	55 000	- 4,0	114 000	- 5,0	144 000	- 4,8	300 500	- 5,0
Insgesamt	336 000	0,1	614 000	- 4,1	876 000	0,1	1 591 000	- 1,3

Ansprechpartner:

Michael Schäfer
 Telefon: 0431 6895-9231
 E-Mail: michael.schaefer@statistik-nord.de